

wird vernehmbar und Geschrei, wie von Kämpfenden, läßt sich mit gemischtem Trompetenschalle und wildem Pferdegewieher hören. Ein andermal erblickt man leuchtende Flämmchen, welche den ihnen Folgenden in Abgründe leiten, wo er beschädigt hinabstürzt, oder, wenn es glücklich geht, in entferntere Gegenden, gleichsam auf Windesflügeln, von einem Wirbel gedreht wird. Bald schwirren in dunklen Nächten scheußliche Ungeheuer mit glühenden Augen, Flammen aus dem Rachen hauchend durch die Lüfte, und bald erscheinen im halben Lichte des Vollmondes riesige Gestalten in schwarzen Harnischen mit blutrothen Helmbüscheln, die mit grauserregenden Gesichtern, hohlen Augen und widrigen Geberden den hierher Verirrten oder neugierigen Fremdling anlocken und winken. Bald stürzen wunderbar geformte Vögel mit krummen Schnäbeln und drohenden Fängen unter freischendem Geschrei aus den Wolken, kämpfen hartnäckig gegeneinander und ziehen mit betäubendem Flügelschlage wieder von dannen. Nie aber hat irgend Jemand von den Spukgestalten Geschenke erhalten, oder ist ihm durch sie ein schätzebergender Fleck angezeigt worden, ebensowenig als Diejenigen, welche, kühn genug, daselbst nach Schätzen gruben, dadurch beglückt wurden, sondern entweder verarmten, oder aber mit lebenslänglichen Krankheiten heimgesucht wurden.

4. Der Dorftheil Schurf.

(Reichel, Zittau und Umgebung, II. Auflage, S. 25.)

Nieder-Dybin hieß in alter Zeit „im Schurfe“. Diesen Namen soll es davon erhalten haben, daß, als noch Raubritter den Dybin inne hatten, die Frachtfuhrleute, mit Gütern in der Gegend der jetzigen Wittigschänke, also am Eingange zu der verrufenen Leipaeer Straße angelangt, gesagt haben sollen: „Nun geht's scharf!“ — Thatsächlich rührt der Name aber aus dem 17. Jahrhunderte, wo am Fuße des Töpfers auf Eisen und Kupfer geschürft wurde.

5. Diverse andere Sagen.

Die Sagen vom Lilienborn, der Elfenwiese, dem Geldstübchen der Ritter, dem unterirdischen Gange, dem Felsengrabe auf dem Raubschlosse u. s. w., sind bereits im Haupttexte behandelt, resp. erwähnt worden.